



Forschungsdatenbank mit Behandlungsdaten der hausärztlichen Praxis

Einladung zur Teilnahme:

Aufbau einer allgemeinmedizinischen Forschungsdatenbank mit RADAR^{plus}

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege, liebes Praxisteam!

Ihre Arztsoftware speichert wertvolle Informationen über die Gesundheit Ihrer Patient*innen, Medikationen, Behandlungen und Erkrankungsverläufe. Im Kooperationsprojekt **RADAR^{plus}** haben wir ein Verfahren entwickelt, um diese Informationen **datenschutzkonform** zu sammeln und für die Forschung aufzubereiten.

Jetzt brauchen wir SIE! Wir suchen hausärztliche Praxen, die uns darin unterstützen, eine allgemeinmedizinische Forschungsdatenbank am Institut für Allgemeinmedizin aufzubauen.

Wer profitiert davon? Von dem Erkenntnisgewinn aus Patientendaten in der hausärztlichen Versorgung profitiert letztlich jede/r einzelne Patient/in und unser solidarisch getragenes Gesundheitssystem.

Wofür braucht die Forschung die Patientendaten? Wir sammeln pseudonymisierte Patientendaten, um die seit 2019 aufgebaute Datenbank zu befüllen. Mithilfe einer kritischen Menge an Daten können wir später erforschen, welche Informationen für den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn besonders wertvoll sind. Dabei suchen wir beispielsweise nach bestimmten Mustern von Krankheitsbildern, Patientencharakteristika, Zeitverläufen oder Medikationen. Die Datenbank bietet eine Grundlage für längs- und querschnittliche Studienansätze und neue Fragen der allgemeinmedizinischen Forschung.

Wie sammeln wir die Daten? Wir sammeln Forschungsdaten nur mit informierter Einwilligung der Patient*innen. Kontaktdaten der Patient*innen und der Arztpraxis werden mit einem Pseudonym ersetzt und treuhänderisch von der Universitätsmedizin Greifswald verwaltet. Forschende haben somit keinen Zugriff auf Namen und Anschriften der Patient*innen.

Was müssen Sie tun? Wir brauchen Ihre Unterstützung, um Patient*innen zu rekrutieren, die bereit sind, ihre elektronischen Behandlungsdaten für die Forschung bereitzustellen. Sie oder Ihr Praxisteam übernehmen die Aufklärung der angesprochenen Personen, die **einige Minuten** in Anspruch nimmt. Später besuchen wir Ihre Praxis und exportieren die Daten gemeinsam. **Es wird keine Software in Ihrer Praxis installiert.** Das Informationsmaterial für die Aufklärung wird von uns zur Verfügung gestellt und die Praxis erhält eine Aufwandsentschädigung. Unser Ziel ist, in jeder teilnehmenden Praxis innerhalb von 15 Monaten 75 Patient*innen zu rekrutieren (Zeitraum April 2021 bis Juni 2022).

Sind Sie dabei? Schicken Sie uns die **beigefügte Faxantwort**, damit wir Sie zeitnah kontaktieren können. Besonders freuen wir uns natürlich, wenn Sie weitere interessierte Kolleg*innen auf unsere Studie hinweisen. Sie möchten nicht teilnehmen? Auch dann ist es für uns hilfreich, wenn Sie uns per Faxantwort Ihre Gründe dafür mitteilen. Vielen Dank!

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Dr.-Ing. Falk Schlegelmilch

Institut für Allgemeinmedizin

Humboldtallee 38

37073 Göttingen

Tel. +49 (0) 551 39-65573

falk.schlegelmilch@med.uni-goettingen.de

RADAR^{plus} ist ein Kooperationsprojekt folgender Einrichtungen:

Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsmedizin Göttingen

Institut für Medizinische Informatik, Universitätsmedizin Göttingen

Institut für Community Medicine, Universitätsmedizin Greifswald

Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen

Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. Berlin.



Das Institut für Allgemeinmedizin der UMG entwickelt zusammen mit den Projektbeteiligten von RADAR seit 2016 die Infrastruktur und Technologien zum Aufbau einer **Datenbank für die Gesundheits- und Versorgungsforschung**. In der Datenbank sollen elektronisch dokumentierte Behandlungsdaten hausärztlicher Patient*innen gesammelt und für die Forschung aufbereitet werden. Bei der Entwicklung orientieren wir uns unter anderem an Systemen, die in anderen europäischen Ländern bereits etabliert sind. In einem Pilotprojekt haben wir die bisher entwickelte Infrastruktur und Technologie in sieben Hausarztpraxen mit insgesamt 100 Patient*innen erfolgreich getestet. In der jetzigen Phase der multizentrischen Beobachtungsstudie möchten wir hausärztliche Praxen in der Umgebung von Göttingen gewinnen, die teilnehmende Patient*innen rekrutieren. Perspektivisch möchten wir zudem ein Portal zu der Datenbank aufbauen, Hausärzt*innen an der Forschung beteiligen, eine digitale Patienteneinwilligung zur Aufwandsreduktion erproben sowie neue Datenschnittstellen integrieren.

Förderung, Ethik, Datenschutz, Registrierung: Das Projekt **RADAR^{plus}** wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Es liegen positive Voten der Ethikkommission und des Datenschutzbeauftragten der Universitätsmedizin Göttingen vor. Der Aufbau der Forschungsdatenbank ist als Beobachtungsstudie beim Deutschen Register für Klinische Studien (DRKS) registriert. Die Texte der Patienteneinwilligung basieren auf den abgestimmten Entwürfen der Medizininformatik-Initiative in Deutschland. Für die Erhebung und Verarbeitung der Daten nutzen wir das Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept für die Forschung mit Daten aus der ambulanten medizinischen Versorgung der TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (Berlin).